


Aufgabe:

Betrachte die Materialien. Formuliere Argumente zur Wahlalterssenkung aus Perspektive der Politiker in der Argumentationswippe (Link in MS-Teams).



Schon fertig? Für die Schnellen: Betrachte auch die anderen Perspektiven. Schreibe deine Meinung zur Senkung des Wahlalters in die Sprechblase.

M1 Aussagen von Politikern
Gruppe Politiker


Stefan Brandner
AfD

Bildquelle: [Deutscher Bundestag - Stephan Brandner](#) [14.09.21].

„Das Wahlrecht ist an die Volljährigkeit gekoppelt. Wenn man das Alter auf 16 Jahre absenken will, müssen alle Rechte und Pflichten berücksichtigt werden, dazu zählt auch die Strafmündigkeit.“



Friedrich Straetmanns
Die Linke

Bildquelle: [Aktuell: MdB Friedrich Straetmanns \(friedrich-straetmanns.de\)](#) [14.09.21].

„16-Jährige sind argumentations- und diskussionsfähig und daher auch bereit, Entscheidungen zu treffen.“



Katarina Barley
SPD

Bildquelle: [Home | Katarina BARLEY | Abgeordnete | Europäisches Parlament \(europa.eu\)](#) [14.09.21].

„Es gibt bereits heute ein Ungleichgewicht zwischen den berechtigten Interessen der Jungen gegenüber denen der Senioren. Es ist nur fair, den Jüngeren mehr politisches Gewicht zu geben und sie ernst zu nehmen.“



Marcus Weinberg
CDU

Bildquelle: [Deutscher Bundestag - Marcus Weinberg](#) [14.09.21].

„Mit 18 Jahren ist man geschäftsfähig und kann für ein politisches Mandat kandidieren. Es macht keinen Sinn, das Wahlalter davon zu trennen.“



Annalena Baerbock
Bündnis 90/Die Grünen

Bildquelle: [Deutscher Bundestag - Annalena Baerbock](#) [14.09.21].

„Viele machen mit 16 oder 17 eine Ausbildung, zahlen Steuern und sollen aber nicht wählen können? Wollen wir Kindern und Jugendlichen absolute Priorität, nicht nur in der Pandemie, sondern auch danach einräumen?“



Olaf Scholz
SPD

Bildquelle: [Bundesfinanzministerium - Bundesfinanzminister Olaf Scholz](#) [14.09.21].

Als Willy Brandt Bundeskanzler wurde, hat er 1970 das Wahlalter von 21 Jahren auf 18 Jahre gesenkt. Wenn ich Bundeskanzler bin, will ich ein Wahlrecht ab 16 einführen.



Matthias Seestern-Pauly
FDP

Bildquelle: [Deutscher Bundestag - Matthias Seestern-Pauly](#) [14.09.21].

„Junge Menschen engagieren sich so aktiv wie lange nicht mehr und wollen ihre eigene Zukunft gestalten.“



Norbert Müller
Die Linke

Bildquelle: [Deutscher Bundestag - Norbert Müller](#) [14.09.21].

„Für eine Wahlrechtsänderung auf Bundesebene bedürfte es allerdings einer Grundgesetzänderung.“



M2 Stellungnahmen der Parteien und Auszüge aus den Parteiprogrammen.



Wie verzweifelt muss die ehemalige Volkspartei SPD sein, wenn sie jetzt wieder mit diesem alten Hut die Sommerpause überbrücken will, um vielleicht doch noch ein paar neue Wähler zu gewinnen. Die Herabsetzung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre braucht keiner und will keiner. Jugendliche sind mit 16 nicht in der Lage, die Zusammenhänge der politischen Arbeit zu verstehen, werden wie Greta von Lobbygruppen schamlos missbraucht und sind anfälliger für den Einfluss von Extremisten. Fast drei Viertel der Deutschen sind gegen eine Absenkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre bei Bundestagswahlen. Quelle: [Beatrix von Storch: Wir brauchen keine Absenkung des Wahlalters auf 16 - Alternative für Deutschland \(afd.de\)](#) [11.09.21]



An einer Bundestags- oder Europawahl teilzunehmen, bedeutet nämlich auch, Verantwortung für die Wahlentscheidung zu übernehmen. [...] Fakt ist: Wahlen sind kein Spiel. Ihr Ergebnis muss auf einen öffentlichen, nach Möglichkeit mit rationalen Argumenten zu führendem Diskurs zwischen Wählern und zu Wählenden zurückführbar sein. Das Wahlrecht setzt die Fähigkeit voraus, an einem solchen Kommunikationsprozess mit einigem Verständnis teilzunehmen. Quelle: [Wahlen sind kein Spiel | CDU/CSU-Fraktion \(cducusu.de\)](#) [14.09.21].



Wir werden starke Kinderrechte auf Schutz, Beteiligung und Förderung und den Vorrang des Kindeswohls im Grundgesetz verankern. Wir werden das Wahlalter für junge Menschen auf 16 Jahre senken. Kinder und Jugendliche müssen auf allen Ebenen an politischen Prozessen beteiligt werden. Quelle:

SPD (2021): Aus Respekt vor deiner Zukunft. Das Zukunftsprogramm der SPD. Wofür wir stehen. Was uns antreibt. Wonach wir streben. S. 40.



Viele politische Entscheidungen von heute sind entscheidend für die Zukunft junger Menschen, und viele junge Menschen übernehmen früh Verantwortung für die Gesellschaft. Wenn Jugendliche in ihrem Lebensalltag demokratische Erfahrungen machen und ihre Rechte wahrnehmen können, stärkt das die Demokratie und macht sie zukunftssicherer. Wir [wollen] das Wahlalter für Bundestags- und Europa-wahlen in der kommenden Legislaturperiode auf 16 Jahre absenken. Auf Basis einer Evaluation des Wahlalters 16 wollen wir das Wahlalter ggf. weiter absenken. Quelle: Bündnis 90/Die Grünen (2021): Deutschland. Alles ist drin. Bundestagswahlprogramm 2021. S.178.



Wir Freie Demokraten fordern eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre für die Wahlen zum Deutschen Bundestag und Europäischen Parlament. Als Voraussetzung dafür ist die politische Bildung an allen Schulformen zu verstärken. Das Wahlrecht ist der Schlüssel zur politischen Partizipation. Es ist das vornehmste Recht in einer Demokratie. Die Ausweitung des Wahlrechts war stets Zeichen des gesellschaftlichen Fortschritts. Junge Menschen nehmen bereits in vielen Lebensbereichen Verantwortung wahr, werden aber von der politischen Teilhabe ausgeschlossen. Dabei sind sie diejenigen, die am längsten von politischen Entscheidungen beeinflusst werden. Das Wahlrecht ab 16 ist gelebte Generationengerechtigkeit. Quelle: Freie Demokraten (2021): Nie gab es mehr zu tun. Wahlprogramm der Freien Demokraten. S. 40.



DIE LINKE setzt sich für eine Absenkung des Wahlalters in allen demokratischen Entscheidungsprozessen auf europäischer, Bundes-, Länder- und Kommunalebene auf 14 Jahre ein. Das schließt das Wahlrecht für lang-

fristig hier lebende Migrant*innen ein. Quelle: Die Linke (2021): Zeit zu handeln! Für soziale Sicherheit, Frieden und Klimagerechtigkeit. Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2021: S. 124.


Aufgabe:

Betrachte die Materialien. Formuliere Argumente zur Wahlalterssenkung aus Perspektive der Politiker in der Argumentationswippe (Link in MS-Teams).



Schon fertig? Für die Schnellen: Betrachte auch die anderen Perspektiven. Schreibe deine Meinung zur Senkung des Wahlalters in die Sprechblase.

M1 Aussagen von Betroffenen

Andreas, 17

„Ich fühle mich mit der Wahl komplett überfordert. Wählen sollte erst ab einem Alter von 21 Jahren möglich sein. Uns jungen Menschen fehlt einfach die Lebenserfahrung.“


Cosima, 16

„Die Bevölkerung überaltert sowieso, sodass unsere Interessen weniger berücksichtigt werden. Ich bin mitten in der Ausbildung, wählen darf ich aber nicht.“


Sophia, 16

„Heute ist doch vieles später als früher. Wir gehen länger in die Schule, bekommen später Kinder als früher. Warum sollte ich dann früher wählen dürfen?“ Ich glaube, einige Parteien möchten die Senkung des Wahlalters nur, um neue Wähler zu gewinnen.


Cedrik, 17

„Viele Wahlberechtigten sind schlecht informiert und können sich kein eigenes Urteil bilden. Mein politisches Interesse ist wahrscheinlich größer als das vieler Wahlberechtigten.“


Cem, 17

„Ich darf mir noch kein Auto kaufen oder kein Mietvertrag unterschreiben, aber wählen dürfte ich dann? Wählen ist doch auch mit hoher Verantwortung verbunden.“


Seva, 17

„Ich wirke seit einem halben Jahr in meiner Partei mit, darf am Sonntag aber meine Partei nicht bei der Bundestagswahl wählen. Das ist doch ungerecht.“

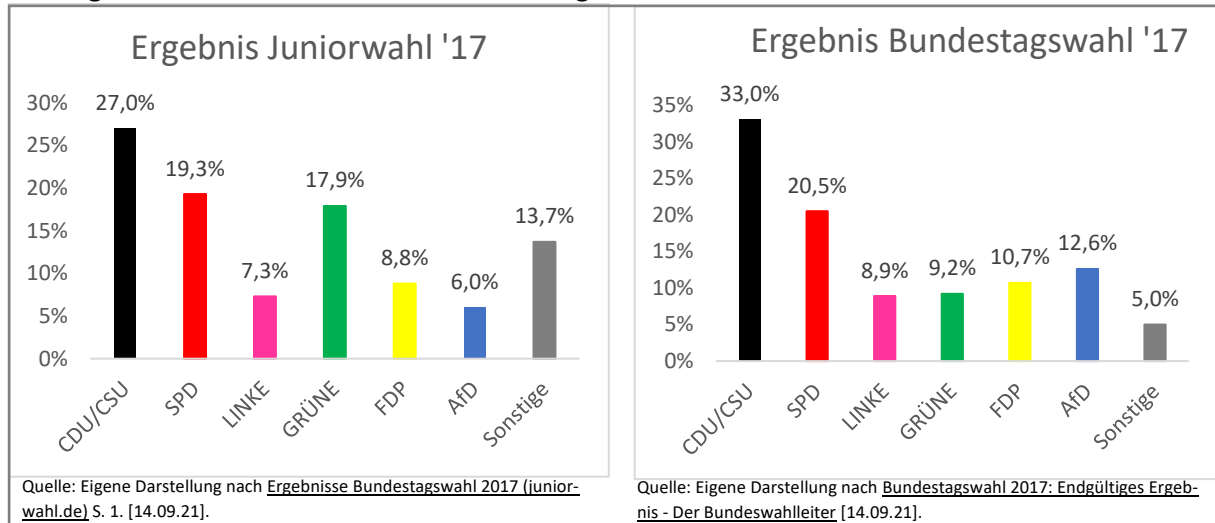
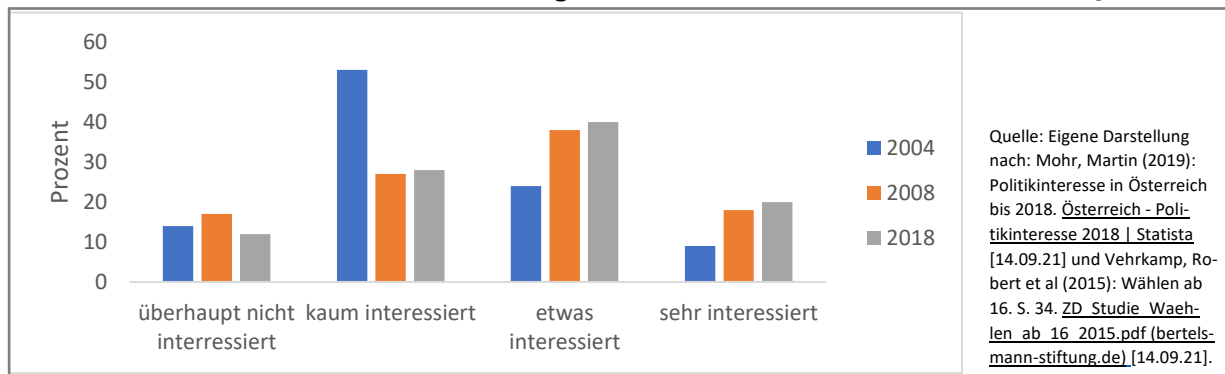

Ronja, 16

„Gefühlt dreht sich die ganze Welt aktuell um die Wahlen – auch in Instagram. Ich finde Wahlwerbung ist genauso manipulativ wie normale Werbung. Ich fühle mich da zu unsicher. Ich sehe das so wie meine Eltern und bin gegen das Wählen ab 16.“


Said, 17

„Meine Klassenkameraden dürfen wählen. Mein bester Freund ist 2 Wochen älter als ich und darf wählen – aber ich darf es nicht. Wo liegt der Sinn?“

Gruppe Jugendliche


M3 Ergebnisse Juniorwahl 2017 und Bundestagswahl 2017

M7 Politisches Interesse der 16- und 17-Jährigen in Österreich vor und nach der Wahlalterssenkung 2007

M9 Was darf ich wann? *

Ab 14	Ab 16	Ab 18 (Volljährig)	Ab 21 oder älter
<ul style="list-style-type: none"> Religionsmündig (freie Glaubenswahl), bedingt strafmündig ... 	<ul style="list-style-type: none"> Führerscheinklasse A1, Abgabe alkoholischer Getränke wie Bier und Wein, Ausgang bis 24 Uhr, aktives Wahlrecht an Kommunalwahlen in einigen Bundesländern Mitwirkung in Parteien ... 	<ul style="list-style-type: none"> Führerscheinklasse A2, B, BE... Abgabe alkoholischen Getränke, rauchen, strafmündig geschäftsfähig aktives und passives Wahlrecht ... 	<ul style="list-style-type: none"> Ab 24 Führerscheinklasse A Erwachsenenstrafrecht Passives Wahlrecht in Hessen und Bayern ...

* Die Tabelle ist exemplarisch und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Quellen: Eigene Darstellung nach: [Kinder als Täter: Wie ist die Strafmündigkeit geregelt? | tagesschau.de](#), [Führerscheinklassen: Alle Fahrerlaubnisklassen 2021 \(bussgeldkatalog.org\)](#), [Überblick nach Alter - Jugendschutz Aktiv \(jugendschutz-aktiv.de\)](#) [14.09.21].

M6 Mikrosoziologischer Ansatz der Wahlforschung
